

Persönliche Erklärung zur Niederschrift der Stadtratssitzung vom 06.07.2021

TOP 7 – Solarstrategie - Verabschiedung des Konzepts

Bad Dürkheim, den 06.07.2021

Horst Bäuml
Holzweg 130a
67098 Bad Dürkheim

Persönliche Erklärung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,

Ich stimme der Solarstrategie zu, gebe aber folgende Bedenken zu Protokoll.

Aus meiner Sicht ist die Solarstrategie aus drei Gründen nicht ambitioniert und konkret genug:

1. Wir hatten in unserem letzten Antrag zur "**Entwicklung einer Klimastrategie der Stadtwerke bis 2030**" messbare Ziele gefordert. In der Solarstrategie fehlen diese.

Die Bürger*innen und die gewerblichen Akteure kann man nicht zwingen, auf ihren bestehenden Gebäuden PV-Anlagen zu errichten. Ich hätte mir konkrete Ausbautzahlen für die Stadtwerke gewünscht.

Wie viele KWp von den anvisierten 1.000 KWp werden von den Stadtwerken jährlich verbindlich zugebaut? Sind das 200 KWp, 300 kWp oder 500 KWp?

Es bleibt mir ein Rätsel, wie die Stadtwerke ohne konkrete Zielvorgaben eine vernünftige Personal- und Mittelplanung bewerkstelligen können.

2. Über den Fortschritt der Ausbautziele soll **regelmäßig** berichtet werden. Ein **jährlicher** Bericht ist bei der Ernsthaftigkeit dieses Themas sicher angebracht. Die Zahlen zu der installierten PV-Leistung können von den Stadtwerken leicht über das zentrale Marktstammdatenregister abgefragt werden.

3. Der Koalitionsvertrag von SPD, B'90 / Die Grünen und FDP von 2021 bis 2026 für Rheinland-Pfalz bekennt sich klar zum Ausbautziel **100% Erneuerbare Energien bis zum Jahr 2030**. Die jetzt vorgelegte Solarstrategie möchte **erst bis zum Jahr 2040** den gesamten in Bad Dürkheim verbrauchten Strom bilanziell vollständig regenerativ zur Verfügung stellen.

Die Stadtwerke könnten schon heute problemlos einen Anteil des in Bad Dürkheim verbrauchten fossil erzeugten Stroms bilanziell gegen Strom aus regenerativen Alternativen ersetzen. Dazu hatten wir konkrete Vorschläge gemacht. Es ist wie immer alles nur eine Frage der Priorität.

Mit freundlichen Grüßen,

